

## Jugend des Bayerischen Waldgaues zeigt ihr Können

Bezirksjugendtag in Ruhmannsfelden - Viel Lob für die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen

Beim 9. Bezirksjugendtag im Bayerischen Waldgau für den Bezirk Regen im Segl - Saal in Ruhmannsfelden präsentierte sich die Waldgaujugend hervorragend. Der Trachtenverein „Teisnachtaler“ aus Ruhmannsfelden hatte als Ausrichter der Veranstaltung alles bestens vorbereitet. Viel Lob gab es für die Ausbilder und das Können der Jugend.

Der zweite Vorstand des ausrichtenden Vereins „Teisnachtaler“ Mathias Tax und Bezirksjugendleiterin Monika Hutterer vom gastgebenden Bezirk Regen begrüßten die Gäste und eröffneten den Bezirksjugendtag. Hutterer führte als Moderatorin souverän durch den Nachmittag. Sie dankte auch der Familie Segl, die den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Mit dem Auftanz eröffneten alle sechs teilnehmenden Vereine den dreistündigen, unterhaltsamen Nachmittag.

Der stellvertretende Landrat Erich Muhr übermittelte die Grüße von Landrat Michael Adam. Muhr ermunterte dazu, die heimatliche Sprache, Tanz und Tradition weiter zu pflegen. Er dankte den Vorständen und den Jugendleitern, denn im Verein sei die Jugend gut aufgehoben.

Bürgermeister Werner Troiber sah es als besondere Ehre bei dieser Veranstaltung dabei sein zu dürfen und freute sich, dass das Brauchtum weiter gepflegt werde, denn es sei enorm was diese jungen Leute zeigten. Er dankte ihnen und den Verantwortlichen für das Engagement. Sein Dank galt ebenso den „Teisnachtalern“ als ausrichtenden Verein.

Auch Minister Helmut Brunner ließ sich die Darbietungen der Trachtenjugend nicht entgehen, obwohl er am Vormittag bei einer Veranstaltung in München dabei war. Brunner meinte, es sei ein wunderschönes Bild, wenn er sehe, wie die Jugend in unser Brauchtum, unsere Tradition und unsere Geschichte hineinwachse. Er sprach den Verantwortlichen großes Lob aus.

Bezirksjugendleiterin Monika Hutterer könne geschickt und gekonnt mit der Jugend umgehen. Alle die so an der Spitze stünden, seien beispielgebend, denn sie überzeugten die Kinder und die Jugend auch ohne erhobenen Zeigefinger. Da der Minister erst vor kurzem den 60. Geburtstag gefeiert hatte, überreichte ihm Monika Hutterer noch ein Geschenk, nämlich ein paar handgestrickte Socken - natürlich in schwarz.

In den Trachtenvereinen werde nicht nur Volkstanz gelehrt, sondern auch alte herkömmliche Handarbeiten, wie stricken und sticken, erklärte sie dem Minister. Ganz leise wurde es im vollbesetzten Segl - Saal als Eva Schraml und Theresa König vom Trachtenverein „Gotthardsbergler“ Kirchberg, ihre Okarina im Duett

erklingen ließen. Martin Hammerlo vom Verein „Hirmonstaler“ aus Bischofsmais trat als Sänger auf und begleitete sich professionell mit seiner Steirischen. Ein besonderer Augen- und Ohrenschmaus war die Glöcklergruppe vom Heimatverein Kollnburg. Da war nicht nur Können, sondern äußerste Konzentration notwendig, damit das richtige Glöcklein oder Glocke zum Einsatz kam. Ganz forscht ging die vierjährige Veronika Kraus ans Mikrofon und sang das Lied von der „Kramer Annamirl“, auf dem Akkordeon begleitet von ihrer Mama Maria. Ihre Freundin Pia Hauptmann musste aber auch dabei sein bei dem Auftritt. Viele Lacher und Applaus löste auch der Sketch vom Heimatverein Kollnburg aus.

Die „Waldler“ aus Viechtach waren mit einer Kinder- und einer Jugendgruppe vertreten. Tänze wie die „Kreuzpolka“ der „Teisnachtaler“ aus Ruhmannsfelden oder „Hans bleib do“ der „Kreuzstraßler“ aus Patersdorf machten mit den abwechselnden Tänzen der vorgenannten Jugendgruppen einen bunten Programmabend und heimsten dafür viel Applaus ein. Die Zuschauer staunten da was die Kinder und jungen Leute darboten. Noch einmal gab es rauschenden Applaus als zum Abschluss alle zusammen die „Sternpolka“ tanzten.